# Landesbibliothek Oldenburg

## Digitalisierung von Drucken


# Treu-meynender Glück-Wunsch


## Eccard, Magdalena



## Oldenburg, 1707?

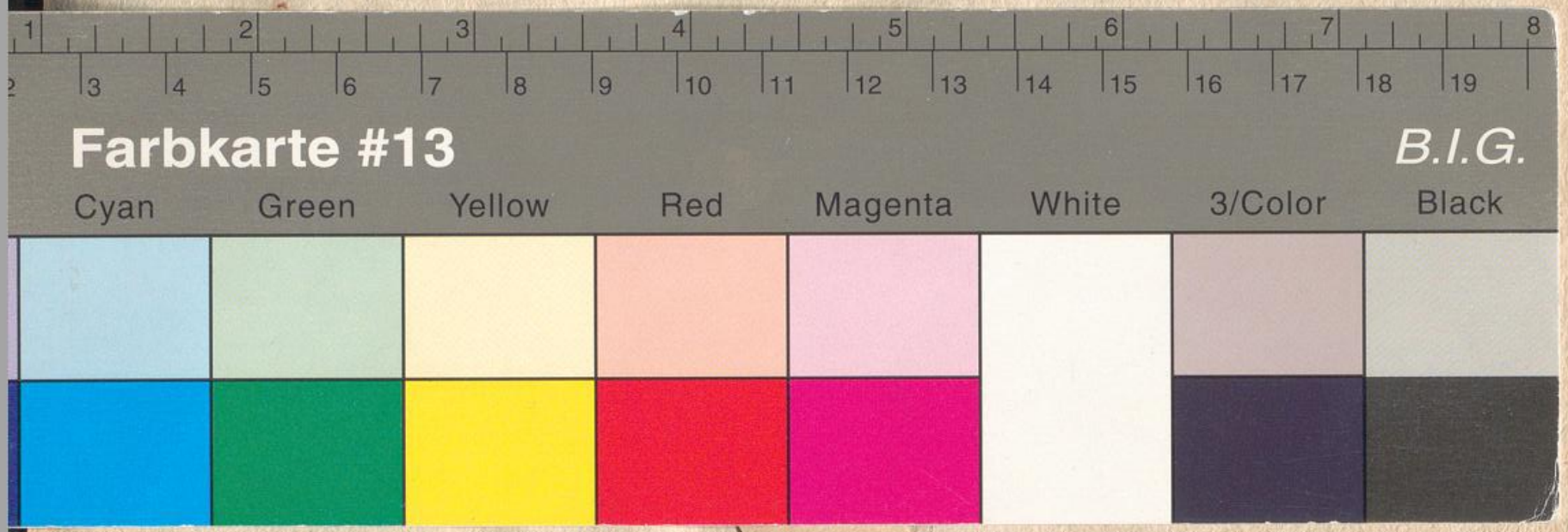
## VD18 13124641-001

urn:nbn:de:gbv:45:1-308706



Visual Library

Landesbibliothek Oldenburg



# Treu-meynender Glück-Wunsch/

Welchen
Ihrem Hertz-geliebten Ehe-Mann
**Herrn J. N. E.**
An seinem (Gott Lob!) glücklich
den 13. Nov. 1707.
**Erlebten Gebuhrts-Tag/**
Und dem darauff bald folgenden
**Nahmens-Tag/**
den 6. Dec.
Auß hertzlicher Liebe
Mit freudigem Muth
Ablegte
**Magdalena Eccardin**
**gebohrne Bornholdin.**

Oldenburg/ gedruckt bey Jacob Nicol. Adler/ Königl. Dännemärck. privileg. Buchdruck.

Landesbibliothek Oldenburg

# An dessen Gebuhrts-Tag

den 13. Nov.

Mein Engel sey gegrüßt an diesem frohen Morgen/
Dran du den ersten Gruß der Welt gegeben hast/
Da deine Mutter dich/ nach überstandnen Sorgen/
Zu erst mit Freuden hat auff ihren Schoß gefaßt!
Der Himmel wolle Ihn mit hellem Glantz beschencken/
Damit man seiner stets im besten mag gedencken!

So wünsch ich diesem Licht/dran du das Licht erblicket/
Du meiner Ehren-Licht mein Glantz und Sonnen-Schein/
Verehr ich so den Tag/ der dich zur Welt geschicket/
Wie vielmehr must du selbst von mir verehret seyn!
Es müsse tausend Glück und Seegen dich begleiten/
Und dein Gedächtniß sich gleich wie der Thau ausbreiten!

Der Höchste laß dein End noch weit entfernet stehen/
Er leg dir in der Welt noch viele Jahre zu;
Daß du Vergnügungs voll magst Kindes-Kinder sehen/
Er schmücke dich mit Ehr und kröne dich mit Ruh:
Er gebe Gnad und Heyl zu deinen Amtes-Pflichten/
Daß du viel gutes mögst zu seiner Ehr verrichten!

Und

Und wenn du Lebens-satt wirst deine Tage schliessen/
So laß der Höchste dich fein sanfft zur Ruhe gehn;
Und laß mich nebenst dir und die von uns entspriessen/
Der einsten hoch erfreüt vor seinem Throne stehn!
Dieß ist mein Wunsch und Ziel wird GOtt mir dieses geben/
So bin ich stets vergnügt in meinem gantzen Leben.

## Auff dessen Nahmens Tag
den 6. Dec.

Mein Hertz und was ich bin ist dir zu Dinst ergeben/
Ich suche meine Lust in dem was dir gefällt:
Und wenn ich dir mein Schatz! kan zu gefallen leben/
So dünckt mich ist es wol im gantzen Hauß bestellt.
Es mögen andre sich umb andre Sachen reissen/
Wer in der Ehr und Pracht den Vorzug haben kan/
Und durch Natur und Schminck mag allerschönste heissen:
Mein Schmuck und Schönheit ist die Tugend und mein Mann.
Ich suche zwar mich nicht deßwegen zu erheben/
Das Sprich-Wort ist bekand/ daß eigen Lob nur stinckt:

Du

Du kennst mich all zu wohl und wirst mir Zeugniß gebē/
Mein Wort sey niemals falsch/ die Rede nicht geschmincket
Und daß ich dieses schreib/geschicht aus reiner Liebe/
Ich suche Fässeln auff/ zu binden deinen Geist.
Durch deiner Anmuths Krafft empfind ich solche Triebe!
Womit du mich zu dir und auß mir selber reißt.
Drümb da ich heüte dich auch gerne wollte binden/
Und der Gewonheit nach dein Nahmens-Fest begehn:
So weiß ich sonst kein Band/als meine Treū zu finden/
Die mit dem Golde kan in gleicher Wage stehn.
So sey denn Lebens-Lang mit diesem Band umbgebē!
Ich wünsche dieß dabey: GOtt mach dich Seegens voll!
Er sey dein starcker Schutz/ und friste dir dein Leben
Leb allezeit vergnügt/ so geht es mir auch wohl.



Landesbibliothek Oldenburg